

Umweltamt
untere Naturschutzbehörde
Postfach 1310
07602 Eisenberg

Kontakt:

Neuaufschluss der Kiesgrube bei Ahlendorf

Crossen, 02.08.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

beim Scopingtermin am 25.07.2017 habe ich ihren Vortrag zur Stellungnahme betreffs des Neuaufschlusses der Kiesgrube bei Ahlendorf als Bürgervertreter mit verfolgt. Ich bin Ansprechpartner der unterzeichneten Bürger des offenen Briefes der Ortschaft Ahlendorf. Im Rahmen des offenen Briefes haben wir unsere Bedenken gegenüber der Gemeinde und des Landesverwaltungsamtes mitgeteilt. Hierbei ging es auch um Verdrängung von heimischen Pflanzen und Tieren.

Zitat offener Brief

*"Die Umgestaltung eines seit Jahrhunderten intakten Ökosystems, sowie Belastungen durch Geräusche und Luftverschmutzung werden zu einer nachhaltigen Veränderung der Landschaft führen, die mit einer **Verdrängung von heimischen Pflanzen und Tieren** an den Ackerändern und Uferböschungen einhergeht. Es ist nicht auszuschließen, dass das veränderte Ökosystem zu einer Ansiedelung von nicht erwünschten Neophyten (Riesenbärenklau, Zackenschote, Ambrosia) führt. Die kleineren Bestände von Wiesenknopf, Schlangenlauch, Erdrauch, Teufelskralle, Schlüsselblumen, Maiglöckchen, wilde Narzissen, Kornrade werden verloren gehen. Je nach Windrichtung wird der Kiesabbau Auswirkungen auf das in 400m entfernt angrenzende Europäische Vogelschutzgebiet als Lebensraum für Eisvogel, Wasseramsel, Bläuling, Teichrohr-sänger, Fledermäuse, Waldkauz und Schwalben haben. Aus unserer Sicht ist hier dringend eine Spezielle Artenprüfung (SAP) im Vorfeld notwendig."*

Im Scopingtermin benannten Sie den alten Elsterarm welcher am Abbaufeld angrenzt als schützenswertes Biotop, einen einzuhaltenden Sicherheitsbereich zum Abbaufeld führten sie nicht auf. In wie weit wäre ein Sicherheitsbereich zu diesem Biotop ausreichend? Wir könnten uns einen Abstand von 5-10 Meter vorstellen, da durch mich persönlich eine Begehung mit Sichtung von Arten im Juni 2017 stattfand und allein in diesem Bereich inklusive der Randzone mehr als 5 schützenswerte Pflanzen kartographiert wurden. (Liste liegt ihnen vor und wurde auch der zuständigen Stelle des TLUG in Jena gemeldet.) Wann ist ihrerseits mit der Erfassung der Arten im Untersuchungsraum Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt zu rechnen? Laut den mir vorliegenden Vorschriften des TLUG hat Erfassung über eine komplette Vegetationsperiode zu erfolgen. Gerne kann ich Ihnen meine Unterstützung hierfür anbieten.

Im weiteren trug Herr Malte Jänicke vor das vor über 20 Jahren in dem Bereich eine Studie erfolgte und in dieser allein schon über 200 seltene Insekten gefunden wurden. Ist eine Überprüfung der Studie für diesen Bereich vorgesehen? Ist vorgesehen den Bereich unter Naturschutz zu stellen? Ein entsprechender Antrag wurde damals schon in Erwägung gezogen.

In Ihrem Vortrag erwähnten Sie das aus Ihrer Sicht keine Bedenken gegen die Erschließung des Abbaufeldes beständen, sondern vielmehr mit einer Bereicherung der Flora und Fauna zu rechnen ist. Würden Sie uns hierzu bitte Ihre Erwartungen detaillierter erläutern, damit wir als Anwohner von Ahlendorf uns eine Vorstellung machen können?

Die Firma LZR kündigte in diesem Termin ein entsprechendes Rekultivierungskonzept an, liegen Ihnen hierzu schon Einzelheiten vor? Gerne würden wir als Anwohner uns mit unseren Erfahrungen und Vorschlägen einbringen.

Wir bedanken uns schon im Vorfeld für die Beantwortung unserer Fragen.